

Stark vor Ort

#anpacken



**Die Grömitzer CDU
wünscht allen Bürgerinnen und
Bürgern ein fröhliches Weihnachtsfest
und alles Gute für das
neue Jahr 2024**



2023 – ein Jahr voller Widersprüche

Mit großer Unsicherheit sind wir 2023 gestartet: Der fürchterliche Krieg in der Ukraine dauerte an, ob die Energiekrise und deren Folgen bewältigt werden könnten war unklar. Wir sind gut über den Winter gekommen und die Saison lief gut; für viele Unternehmen aber durch Personalknappheit und auch Schlechtwetterperioden gekennzeichnet. Überschattet werden unsere lokalen Probleme durch anhaltende Diskussionen um die Lösung der Migrationsfrage, den anhaltenden Krieg in der Ukraine und jetzt die grausamen Mordanschläge der Hamas in Israel und das Leid der Bevölkerung in Gaza. Und jetzt kommt noch das finanzpolitische Desaster im Bund und einigen Ländern hinzu. Alles führt zu Unsicherheit über die weitere Entwicklung und belastet den Zusammenhalt der Gesellschaft: **Lasst uns zusammenstehen!**

Wir als CDU stehen dafür, Grömitz als Lebensmittelpunkt für Jung und Alt zu erhalten und weiter auszubauen.

- ganzjährige gut bezahlte Arbeitsplätze
- bezahlbarer Wohnraum für einheimische Familien
- gut ausgestattete Schulen und Kindergärten
- soziale Fürsorge und umfangreiche Freizeitangebote
- Unterstützung des Ehrenamtes in Vereinen und Verbänden

sind deshalb **Ziele unserer Politik**. Unser wirtschaftliches Standbein, der Tourismus, kann diese Ziele finanzieren und ganzjährig attraktive Arbeitsplätze anbieten.

Grömitz nach der Sturmflut

Die Sturmflut am 20. und 21. Oktober 2023 hat an der Ostseeküste katastrophale Schäden angerichtet. Grömitz war und ist stark betroffen. Ca. 260.000 to Sand wurden ins Meer gerissen, Dünen, Strandübergänge und Buhnen wurden teilweise weggespült und Infrastruktur, wie Stromleitungen, erheblich beschädigt. Unser Dank gilt den Mitarbeitern des Bauhofes und den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, die Tag und Nacht daran arbeiteten, Schlimmeres zu verhindern und mit den Aufräumarbeiten begannen. Mehr als 200 Einheimische und Gäste beteiligten sich am 25. Oktober an den Aufräumarbeiten – Vielen Dank. Auch wenn der Strand jetzt ordentlich erscheint, es gibt viel zu tun und es wird teuer: Die Kosten für die Wiederherstellung des Strandes, der Buhnen, der Infrastruktur in Grömitz werden auf 8,8 Mio. € geschätzt, seitens des Landes wurde finanzielle Unterstützung in Höhe von 6,6 Mio. € zugesagt. Die Differenz von 2,2 Mio.€ muss die Gemeinde tragen – das wird nicht einfach! Und wir haben noch „Glück“ gehabt: Die Promenadenmauer hat teilweise den Durchbruch der Wassermassen verhindert. Wir müssen uns deshalb auf das nächste Starkwetterereignis vorbereiten.

- Mobile Durchgangssperren an den Promenadendurchgängen
- Der Deich zwischen Grömitz (ab Hanseat) und Kellenhusen entspricht schon lange nicht mehr den Küstenschutzanforderungen.
- Instandsetzung der bestehenden Buhnen
- Die Versiegelung durch Wohn- und Straßenbauvorhaben und häufigere Starkregenfälle führen zu **Überschwemmungen in Gebieten von Cismar bis nach Grömitz**. Um die Anwohner zu schützen, ist es erforderlich, den Wasserfluss zu verlangsamen. Und: Es muss das Schöpfwerk ausgebaut werden, um den Abfluss in die Ostsee auch bei Hochwasser beschleunigen zu können

Ortsentwicklungskonzept

Zwei wichtige Projekte im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes wurden im November in Angriff genommen.

- Vier Angebote lagen der Gemeindevertretung für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes vor. Der Auftrag wurde Anfang November an ein dänisches Unternehmen vergeben. Dänemark ist bekannt dafür, schon lange in ressourcenschonende Verkehrskonzepte zu investieren. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse. ...

- Die Anlieger der Wicheldorfstraße und der Kirchenstraße wurden eingeladen, ihre Ideen zur Entwicklung ihrer Straßen einzubringen. Leider gab es nur wenige Teilnehmer. Ob das an der sperrigen Überschrift „Quartiersentwicklung“ und/oder unzureichender Information darüber, was zu erwarten war, lag, muss geklärt werden. Hier müssen wir besser werden. Eine weitere Gesprächsrunde wird den Bereich Promenade betreffen

Mietwohnraum für Grömitzer

Das **Mietwohnungsprojekt „Trift“** mit 23 Wohnungen unterschiedlicher Größe und Personenzahl ist weitgehend fertiggestellt. Die Vergabe an die Bewerber erfolgt derzeit über das „Einheimischenmodell“ für Grömitzer Bürgerinnen und Bürger. Mittlerweile kann davon ausgegangen werden, dass die Wohnungen im 1. Quartal 2024 weitgehend bezogen sein werden.

Zwischen der Beckerkoppel und der B501 entsteht das Baugebiet „Kirchkoppel“ mit ca. **46 Grundstücken für Einfamilienhäuser und 3 Mehrfamilienhäusergrundstücken**. Angesichts der gestiegenen Baukosten und Zinsbelastungen wird die Planung dahingehend geändert, auch Reihenhäuser mit geringerem Flächenbedarf zuzulassen. Auch eine zentrale regenerative Energieversorgung wird geprüft.

Die Umsetzung des Neubaugebietes in **Grönwohldshorst** verzögert sich auf Grund neuer rechtlicher Bestimmungen leider. Die Problematik lässt sich aber im Rahmen des B-Plans heilen, so dass wir im ersten Halbjahr 2024 mit der Umsetzung beginnen können. Auch hier werden sich die Vergabekriterien am „Einheimischenmodell“ orientieren.

In der Oldenburger Straße verlassen die letzten Bewohner die Flachbauten. Hier ist geplant, seitens der Gemeinde ein Mietobjekt mit ca. 23 Wohnungen, vergleichbar zum Projekt in der Trift, zu errichten. Für die Planungen wurden 100 T€ in den Haushalt eingestellt.

Wenn immer rechtlich möglich, verlangt die Gemeinde bei größeren Projekten die grundbuchliche Absicherung von Mietwohnungsbau, begrenzt den Zuwachs an neuen Zweitwohnungen und untersagt die Ferienvermietung.

Neu- und Ausbau von Schulen

Die CDU hat 2018 ein Gutachten zur Ermittlung des Schulbedarfs initiiert. Die Gutachter empfehlen, beide Schulen als Schulzentrum neu zu bauen. Eine erste Kostenschätzung (durchgeführt von der Investitionsbank Schleswig-Holstein) für den Neubau beider Schulen geht von 60 Mio. € aus, was die Gemeinde jährlich mit 5 Mio. € belasten würde. Das liegt weit außerhalb unserer Möglichkeiten - das kann die Gemeinde nicht bezahlen! Für uns als CDU gilt: gut ausgestattete Schulen und Kindergärten haben für uns oberste Priorität und wir arbeiten daran, sie auch finanziell stemmen zu können. Seitens des Landes und des Bundes können wir leider keine finanzielle Unterstützung erwarten.

Also müssen wir auch in Alternativen denken! Deutschlandweit werden Schulen modular gebaut und erweitert, mit erheblichen Kosten- und Zeiteinsparungen. Das wollen wir ebenso prüfen lassen, wie die Sanierung und Erweiterung der bestehenden Schulen. Die Verwaltung wurde am 30.11. beauftragt, das vorliegende Raumkonzept u.a. darauf zu prüfen, ob Mehrfachnutzungen eines Raums möglich sind, z.B.: eine Aula kann auch Mensa oder Sportraum sein! **Wir sind und bleiben am Ball!**

Tourismus – der Wirtschaftsfaktor unserer Gemeinde

Anfang November 2023 stellte das Unternehmen „dwif“ die im Auftrag des Tourismusservice erstellte Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus für die Gemeinde im Klosterkrug vor. Die komplette Studie findet sich auf der Homepage des Tourismusservice unter „Menü“, Spalte „Service“, Abschnitt „Ortsentwicklungskonzept“, „Wertschöpfungsanalyse“ (oder den **QR-Code scannen**).



... Die Studie berücksichtigt dabei neben den unmittelbar vom Tourismus wirtschaftlich Betroffenen auch Vorlieferbetriebe und Beschäftigungseffekte. Nachfolgend einige Kernaussagen der Studie zusammengefasst:

MARKTSEGMENT	Aufenthaltstage in Mio.	x	durchschnittliche Tagesausgaben	=	Bruttoumsatz in Mio €
Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten	0,414	x	24,8	=	10,2
Privatquartiere (<10 Betten) sowie Bootsliegeplätze	0,280	x	79,9	=	22,4
Gewerbliche Betriebe (>=10 Betten; ohne Camping)	1,355	x	97,9	=	132,7
Besuch von Verwandten-/ Bekannten und Freunden (VFR)	0,030	x	25,4	=	0,8
Tagesreisen	0,500	x	25,4	=	12,7
Gesamt	2,579				178,8

Insgesamt erwirtschaften die Kernsegmente des Tourismus in 2,579 Mio. Aufenthaltstagen 178,8 Mio. € Bruttoumsatz. Abzüglich Mehrwertsteuer ergibt das einen Nettoumsatz von 163 Mio. €. Für Wareneinkauf, Handwerker, Rechtsanwälte u.a. fallen **Vorleistungen in Höhe von 101,4 Mio. €** an. Somit generiert der Kerntourismus ein **direktes Einkommen von**

61,6 Mio € für die in der Gemeinde im Tourismus arbeitende Bevölkerung. Auch die **Vorleistungsstufe** von 101,4 Mio. € weist wieder Vorleistungen auf und **generiert 30,4 Mio.€ indirektes Einkommen**. In der Summe generiert der Tourismus über die Stufen **92,0 Mio.€ Einkommensbeitrag** für alle Beschäftigten in der Gemeinde.

Dünenpark – es geht mächtig voran

Am 15. November 2023 überbrachte der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein, Herr Claus Ruhe Madsen, uns den Zuwendungsbescheid über knapp 8,4 Mio. € für den Bau der „Dünenwelten“, dem Multifunktionsgebäude. Mit einer Indoor-Spielwelt, einem Gastronomiebereich, einer Bowlingbahn und Veranstaltungsräumen wird ganzjährig einen witterungsunabhängiger Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Eltern geschaffen. Bereits zuvor flossen Fördermittel in Höhe von 6,5 Mio. € in den Bau des Dünenparks. Hier einige „Meilensteine“ der vergangenen Monate:

- Am 15. November 2023 eröffnete das Restaurant „Tamatsu“
- Bis Ende Dezember sollen, natürlich witterungsabhängig, die neue Kurpromenade bis Restaurant „Falkenthal“ fertiggestellt und die Pflanzarbeiten durchgeführt sein. Die Arbeiten am „Beach-Club“ liegen im Zeitplan.
- Am 15. September wurden die Shops „5Secrets & Lindbergh“, „Marc & Daniel“, „High 5 Strandkiosk und Junge „Die Bäckerei“ eröffnet. Bei strahlendem Sonnenschein erwiesen sich die neuen Attraktionen als Publikumsmagnet.
- Anfang Juli fand die offizielle Übergabe des „Surf Rescue Club“ an den Pächter statt. Ende Juli war das Hostel mit den DLRG-Ehrenämtern und ersten Urlaubern ausgebucht.

Hotel am Yachthafen

Nach dem Ausstieg des Investors Anfang 2023 wurde seitens des Tourismusservice in einem mehrstufigem Auswahlverfahren letztlich zwei Bewerber für die Endausscheidung gefunden. Sie haben ihre überarbeiteten Konzepte noch-mals der Gemeindevertretung im November vorgestellt. Die Entscheidung wird in der Gemeindevertretung am 21.12.2023 fallen. Es bleibt bei unseren Forderungen:

- Ein ganzjährig geöffnetes hochwertiges Hotel
- mit öffentlichen Gastronomie- und Wellnessangeboten.
- ausreichenden Parkplätzen auf dem Hotelgelände
- Mit der Lage am Ortsrand eine geringe Verkehrsbelastung
- Erstellung von hoteleigenen Mitarbeiterwohnungen

Gemeindehaushalt 2024

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Ausgabe Anfang Dezember lag der Haushalt 2024 noch nicht vor. Wie kam es dazu? Seit Jahren ist bekannt, dass alle gemeindlichen Haushalte ab 2024 auf das DOPPIK Verfahren umgestellt sein müssen. Während sich die bisherige Kameralistik im wesentlichen mit Einnahmen und Ausgaben beschäftigte, berücksichtigt die Doppik auch die Abschreibungen und entspricht damit der kaufmännischen Praxis: Wenn ein Gebäude abgeschrieben ist muss das Geld für einen Neubau wieder da sein! Für alle Gemeinden hat das zur Folge, alle Vermögenswerte, also Gebäude, Straßen u.a.m., aufzunehmen, zu bewerten und Abschreibungsfristen und -beträge zu ermitteln. In Grömitz ist das in den vergangenen Jahren nicht ausreichend erfolgt. Seit Mitte des Jahres wird dies mit großem Nachdruck nachgeholt und Ende des Jahres wird ein Haushalt 2024 verabschiedet werden können. Eine Eröffnungsbilanz 2024, die letztlich Grundlage für die Solidität der Gemeindefinanzen ist, wird erst im ersten Halbjahr 2024 bereitstehen. Hier einige vorläufige Informationen:

- Gegenüber der Planung 2023 werden die Steuereinnahmen um mehr als 2 Mio. € zunehmen; das schlägt sich natürlich auch in der Planung für 2024 nieder. Trotz teilweise erheblich steigender Kosten und unter Berücksichtigung des Verlustes des Tourismusservice in Höhe von 1,913 Mio. € wird der Verwaltungshaushalt 2024 mit einem knapp positivem Ergebnis abschließen.
- Die Beseitigung der Flutschäden ist mit 8,8 Mio. € veranschlagt, davon werden 6,6 Mio. € vom Land erstattet; von der Gemeinde sind also ca. 2,2 Mio.€ aufzubringen.
- Für die Feuerwehren stehen ca. 3,1 Mio € zur Verfügung. Mit 2,24 Mio. € sind hierbei erste Maßnahmen zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses eingeplant.
- Die Planungskosten für das Schulzentrum sind mit 400 T€ eingestellt
- Die Ortsbildgestaltung ist mit 130 T€ eingeplant; für Maßnahmen des Ortsentwicklungskonzeptes stehen 100 T€ bereit
- Für Ausbau und Sanierung von Straßen und Wegen stehen Mittel zur Verfügung. Herauszuheben ist der Bau eines Kreisverkehrs am Ortseingang Grömitz, Einmündung K46 nach Brenkenhagen

Ca. 85% der Ausgaben sind gesetzlich vorgeschrieben. Weil die Gemeinde über die Jahre gut gewirtschaftet hat, ist sie in der Lage, einen siebenstelligen Betrag pro Jahr in freiwillige Leistungen zu investieren. Dabei handelt es sich um Unterstützungen der Sozialarbeit, des Sports, der Kitas, der Kultur, des Wohnungsbaus, u.a.m.. Neben Risiken auf der Ausgabenseite, sind auch nicht alle Einnahmenansätze risikofrei. Die Gewerbesteuererinnahmen hängen von der Profitabilität der orts-ansässigen Unternehmen ab. Welche Auswirkungen Klagen gegen die Grund-steuerreform haben werden, ist nicht geklärt.

Wirtschaftsplan des Tourismusservice

Diese Entwicklungen führten in 2023 zu verringerten Einnahmen aus Saison- und Tageskarten, Parkgebühren, Fremdenverkehrsabgabe u.a.m. und werden auch 2024 spürbar sein.

Der Tourismusservice (TS) geht bei seinen vorsichtigen Einschätzungen für 2024 von einem Verlust in Höhe von 1,913 Mio.€ aus. Neben den gestiegenen Energie- und Personalkosten werden die erheblichen Sanierungsarbeiten zu einer mehrmonatigen Schließung des Saunabereiches in der...Welle sowie zu einem einmonatigen Stillstands des Badebetriebes führen. Diese Kosten sowie die Einnahmeverluste sind maßgeblich für den hohen Verlust! Eingeplant wurde auch die Sanierung bzw. der Neubau mehrerer Sanitärhäuser am Strand.

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Wirtschaftsprüfungsbüro geprüft und uneingeschränkt testiert. Die Wirtschaftsprüfer haben abschließend besonders hervorgehoben:

- Die Welle verursachte einen Verlust von 2,25 Mio. €! Gleichzeitig wurde betont, dass ein Schwimmbad nicht kostendeckend zu betreiben ist. Aufgabe der Tourismusleitung ist es, die Verluste zu minimieren; daran wird derzeit auch intensiv gearbeitet.
- 37 Mio. € betrug das Kreditvolumen des TS Ende 2022. Demgegenüber stehen jedoch, anders als in vielen Gemeinden, hohe Vermögenswerte, wie z.B. der Jachthafen. Die Eigenkapitalquote (Wirtschaftliches Eigenkapital/Gesamtkapital) bemisst sich zum 31. Dezember 2022 auf ...

... 41,65 % (Vorjahr 46,52 %). U.a. Sonderabschreibungen auf das Falkenthalgebäude führten zu dieser Verschlechterung. Die Kommunalaufsicht verlangt eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % - 40 %. Das wollen wir weiterhin überschreiten, um nicht von der Genehmigung der Kommunalaufsicht abhängig zu werden.

Kommunalwahl 2023 - Unser Team

Mit 42,9% der Stimmen und damit einer weiteren Verbesserung gegenüber der Kommunalwahl 2018 und 9 von 10 gewonnenen Direktmandaten ist die CDU wieder mit Abstand stärkste Fraktion in der Grömitzer Gemeindevertretung. Für dieses überzeugende Votum und in uns gesetzte Vertrauen **bedanken wir uns bei allen Wählerinnen und Wählern!** Wir nehmen den Auftrag gerne an und werden die nächsten 5 Jahre engagierte Kommunalpolitik zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Grömitz umsetzen. Das gute Wahlergebnis hat auch wieder zur Folge, dass zusätzlich zahlreiche wählbare Bürgerinnen und Bürger in den verschiedenen Ausschüssen für die CDU mitarbeiten.

Hier finden Sie die Mitglieder der CDU Fraktion und aller Ausschüsse und ihrer Funktionen: <https://cdu-groemitz.de/fraktion> (oder den **QR-Code scannen**)



Matthias Dammer wieder zum Bürgervorsteher gewählt

In der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 20. Juni 2023 wurde Mathias Dammer wieder zum Bürgervorsteher gewählt.

„Ich danke für das große Vertrauen und das einstimmige Votum. Ich werde weiterhin mein Bestes für die Gemeinde geben“, versicherte Dammer.



Für Grömitz im Kreistag

Mit einem überragendem Ergebnis wurde **Benedict Küpker** in den Kreistag gewählt. „Vielen Dank an alle meine Wähler“. Aktuell liegt im Kreistag an:

- Die Lücke im Fahrradweg nach Brenkenhagen, wird bis voraussichtlich Februar geschlossen
- Alle Kreise in SH haben sich mit der NAH.SH auf ein Schülerticket geeinigt zum nächsten Schuljahr. Dies ist für alle Schüler gedacht (auch Azubis) nach der 10. Klasse. Für 29.-€/mtl. Können die Schüler durch ganz SH reisen.
- Die Kreisumlage wird voraussichtlich zum 5. Mal in Folge abgesenkt, sodass der Gemeinde effektiv mehr Geld zur Verfügung steht, z.B. für Feuerwehr, Schulen oder Fahrradwege
- 2023 wird der Kreishaushalt mit einem Überschuss von ca. 23 Mio.€ abschließen. Aufgrund gesunkener Zuwendungen aus der Bundespolitik für Migration & Hochwasserschutz muss der Kreis für das nächste Jahr jedoch aktuell mit einem Minus von ca. 9 Mio.€ planen.
- Aufgrund des Fachkräftemangels kann der LBV-SH nicht mehr die Unterhaltung aller Kreisstraßen/Fahradwege sicherstellen. Im ersten Quartal wird beraten, alternativ Planung, Ausführung und Pflege an ein Unternehmen abzugeben

Was liegt an – hier erfahren Sie es

Die Gemeindevertretung und die Ausschüsse tagen öffentlich; Sie sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Näheres finden Sie unter: <https://www.groemitz.eu>

